

Internationale Perspektiven im Kinderschutz

Welche Strategien verfolgen andere Länder, um Kinder vor Gewalt und Vernachlässigung zu schützen? Lassen sie sich auf Deutschland übertragen?

Das Informationszentrum Kindesmisshandlung / Kindesvernachlässigung (IzKK) lädt mit der Tagung dazu ein, durch den Blick auf andere Länder die Wahrnehmung des deutschen Kinderschutzsystems zu schärfen und sich inspirieren zu lassen.

Verglichen werden Strukturen, Eingriffsschwellen, Verfahren, Ergebnisse und Qualitätssicherung. Unter anderem geben Ergebnisse aus dem Europäischen Forschungsprojekt "Prevent and Combat Child Abuse: What Works?", an dem das DJI beteiligt war, einen Überblick über fünf europäische Kinderschutzsysteme und die Erfahrungen, die Eltern und Fachkräfte in ihnen machen.

Zur Sicherung der Rechte von Kindern in Institutionen wird mit AudTrain ein Konzept vorgestellt, das im Rahmen des Ostseerat-Netzwerks "Children at Risk" erfolgreich erprobt wurde.

Kontakt:
Deutsches Jugendinstitut e.V.
Nockherstr. 2
81541 München
Tel.: +49-(0)89-62306-0
Fax: +49-(0)89-62306-162
www.dji.de

Veranstalter

Informationszentrum Kindesmisshandlung /
Kindesvernachlässigung (IzKK)
Deutsches Jugendinstitut e.V.
Nockherstr. 2
81541 München

www.dji.de /izkk

Anmeldung bitte bis 10. Juli 2013 an:

Anet Holzwig
Fon: 089 / 623 06 229
E-Mail: holzwig@dji.de

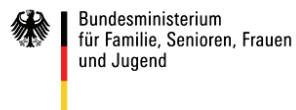
Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.
Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.
Wir bieten Unterstützung beim Verständnis der
englischsprachigen Beiträge.

Veranstaltungsort

Deutsches Jugendinstitut e.V.
Nockherstr. 2
81541 München
Konferenzraum 1

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
U1 oder U2
Haltestelle Kolombusplatz
Bus 52
Haltestelle Taubenstraße

Gefördert vom



Internationale Perspektiven im Kinderschutz

Eine Tagung des
Informationszentrums
Kindesmisshandlung /
Kindesvernachlässigung (IzKK)

17. Juli 2013
10:30 bis 16:00 Uhr
München, DJI

Informationszentrum Kindesmisshandlung / Kindesvernachlässigung (IzKK)

Das Informationszentrum Kindesmisshandlung / Kindesvernachlässigung (IzKK) ist eine bundesweite interdisziplinäre Informations-, Beratungs- und Vernetzungsstelle. Das Angebot richtet sich an alle Personen und Berufsgruppen in Forschung, Praxis und Politik, die direkt oder indirekt zum Schutz von Kindern vor Gewalt beitragen. Das IzKK erschließt einer breiten Öffentlichkeit vielfältige Informationen und bringt wichtige Praxiserfahrungen und Forschungsergebnisse in wechselseitige Verbindung.

Ziel ist eine bedarfsorientierte Weiterentwicklung von Präventionsarbeit und Interventionsansätzen. Es sollen Anstöße zu innovativen Handlungsansätzen gegeben werden. Das IzKK unterstützt qualifizierte Praxisarbeit und regt praxisrelevante Forschungsansätze an.

Das Informationszentrum wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Es ist am Deutschen Jugendinstitut e.V. angesiedelt.

Das Deutsche Jugendinstitut e.V. (DJI) ist eines der größten sozialwissenschaftlichen Institute für Forschung und Entwicklung in Deutschland in den Themenbereichen Kindheit, Jugend, Familie und den darauf bezogenen Politik- und Praxisfeldern. Als außeruniversitäres Institut an der Schnittstelle zwischen unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen, föderalen Ebenen, Akteurs-Gruppen, Politikbereichen und Fachpraxen bietet das DJI anwendungsorientierte Erkenntnisse aus der empirischen Forschung, zeitnahe Beratung der Politik sowie wissenschaftliche Begleitung und Anregung der Fachpraxis. Zugleich fungiert das DJI als Vermittlungsinstanz zwischen Wissenschaft, Politik und Fachpraxis.

Tagungsprogramm

17. Juli 2013

- 10:30 Begrüßung**
Dr. Karin Jurczyk, Leiterin der Abteilung Familie und Familienpolitik
Deutsches Jugendinstitut e.V.
- 10:45 Das deutsche Kinderschutzsystem im internationalen Vergleich: Eingriffsschwellen, Verfahren, Ergebnisse und Qualitätssicherung**
Dr. Heinz Kindler, Fachgruppenleitung Familienhilfe und Kinderschutz
Deutsches Jugendinstitut e.V.
- 11:45 Prevent and Combat Child Abuse: An Overview over five European Countries**
Tijne Berg-le Clercq
Netherlands Youth Institute
- 12:30 Mittagspause**
- 13:15 Prevent and Combat Child Abuse: Kinderschutz aus der Perspektive von Eltern und Fachkräften**
Dr. Beate Galm, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
Regine Derr, IzKK
Deutsches Jugendinstitut e.V.
- 14:15 Monitoring the Rights of Children in Institutions: AudTrain – System Based Audit of Alternative Care for Children**
Anniki Tikerpuu, Ministry of Social Affairs Estonia
Eric Backer-Røed, Office of the County Governor of Hordaland, Norway
- 15:30 Abschluss**
- 16:00 Ende der Tagung**

Projekt "Prevent and Combat Child Abuse: What works?"

Ziel des Forschungsprojekts war es, Wissen über den aktuellen Stand des Kinderschutzes in fünf Ländern (Niederlande, Portugal, Schweden, Ungarn und Deutschland) zu gewinnen, Vergleiche zu ziehen und Erfolg versprechende Strategien zu identifizieren. Strukturen, gesetzliche Regelungen, Handlungsansätze und Forschungsergebnisse wurden beschrieben und analysiert.

Zudem wurden Eltern und Fachleute aus der Praxis zu ihren Sichtweisen und Erfahrungen in Bezug auf die konkrete Hilfestellung befragt. An den empirischen Erhebungen waren zwölf Träger aus Deutschland beteiligt.

Das Projekt wurde im Rahmen des Daphne-Programms der Europäischen Union gefördert.

www.dji.de/prevent-child-abuse

Im EU-geförderten Projekt "AudTrain" wurde ein Fortbildungskonzept für Fachkräfte entwickelt, die mit der Aufsicht stationärer Einrichtungen für Kinder und Jugendliche betraut sind. Es versetzt die Fachkräfte in die Lage, ein Audit durchzuführen, das die Einrichtungen in ihrer Qualitätsentwicklung unterstützt.

Ein Schwerpunkt des Fortbildungskonzepts ist die Frage, wie die Perspektive der Kinder und Jugendlichen in den Prozess der Auditierung einbezogen werden kann. Basis des Konzepts ist die UN-Kinderrechtskonvention.

Das Konzept kann auch weiteren Fachkräften, die die Partizipation von Kindern und Jugendlichen in stationären Einrichtungen fördern wollen und mit Qualitätsentwicklung befasst sind, vielfältige Anregungen geben. Es kann zudem an nationale Gegebenheiten angepasst werden.

www.childcentre.info/audtrain/